

# Gedanken zur Partei- diskussion



Unsere Betriebsparteileitung im VEB Stahl- und Walzwerk Brandenburg legte in Vorbereitung der Parteiwahlen ein Buch „Sozialistische Taten zu Ehren des VII. Parteitages der SED“ an, worin die besten Ergebnisse unserer Arbeit auf politischem, ökonomischem, kulturellem und militärischem Gebiet Aufnahme finden. Dieses Buch wird dem VII. Parteitag übergeben.

Auf den ersten Seiten dieses Ehrenbuches hat sich die sozialistische Brigade „Wilhelm Pieck“ aus dem Stahlwerk mit ihrem Programm zur Führung des Wettbewerbes eingetragen. Das Kollektiv verpflichtete sich, durch Maßnahmen zur Rationalisierung eine Leistungssteigerung um 0,36 Tonnen in der Stunde zu erzielen. Diese Leistungssteigerung trug dazu bei, daß eine überplanmäßige Produktionssteigerung im Stahlwerk bis Ende 1966 von 23 000 Tonnen erreicht wurde. Das ist ein Beitrag des Stahlwerkes zur maximalen Steigerung des Nationaleinkommens.

Entsprechend der Orientierung unserer Delegiertenkonferenz richten jetzt, im Jahre 1967, diese Brigade und viele andere ihr Hauptaugenmerk auf die Senkung der Kosten der Produktion und auf die Aufnahme höherwertiger Stahlmarken ins Produktionsprogramm.

Blatt für Blatt des Ehrenbuches wird nun von ihnen mit den Wettbewerbsergebnissen gefüllt, die sie bei der Durchsetzung der sozialistischen Rationalisierung, bei der Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes, bei der Senkung der Kosten und der Verbesserung der Qualität erzielten. Auch die Hundertschaften unserer Kampfgruppe haben begonnen, Seiten des Ehrenbuches zu schreiben. Bei der Auswertung des Wettbewerbes zeigte sich, daß unsere Hundertschaften im ersten Ausbildungsabschnitt die besten Plätze einnehmen.

## Die volle Wahrheit rechtzeitig sagen

Der Schwung im sozialistischen Wettbewerb zur Vorbereitung des VII. Parteitages hat nach unserer Betriebsdelegiertenkonferenz zweifellos

Aber erst mit der Dokumentation im Heft 3 1966 des „Neuen Weg“ konnten wir die Beschaffung von Belegen zielgerichtet zu Ende führen. Auch unsere schriftlichen Erläuterungen konnten dadurch besser präzisiert und in geeigneter Kurzform gebracht werden.

Eberhard Bock  
Parteigruppenorganisator  
in der Bezirksdirektion  
der Deutschen Post, Halle

## APO-Sekretär Bernd Päßler lebt mit der Jugend

Einen nicht kleinen Packen an Arbeit und Verantwortung hat Genosse Bernd Päßler tagtäglich im VEB Wälzlagerwerk Frauereuth zu bewältigen. Seine Arbeit als Schlosser verlangt Fleiß und Gewissenhaftigkeit. Jeden Mittwoch sitzt er nach Schichtschluß auf der Schulbank, die anderen Abende verbringt er mit

dem Studium; denn Meister wird man schließlich nicht nebenbei. Nicht zuletzt bewältigt Genosse Päßler auch seine Aufgaben, die er als APO-Sekretär in der Abteilung Hauptmechanik zu lösen hat.

Bernd Päßler wird von seinen Genossen und Kollegen geschätzt und geachtet. Besonders bei den Jugendlichen hat der 28jährige FDJler einen „guten Stand“, weil er sich um ihre Belange und um ihre klassenmäßige Erziehung kümmert.

Vor allem in den letzten Wochen,

DER *Lehrer* HAT DAS WORT